

Sächsisch-Zeitung.

Bezugs-Preis... 1/2 Mark...

Anzeige-Gebühren... 1/2 Mark...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

Nummer 84. Halle, Montag, 19. Februar 1894. 186. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier Halle/alt.

Kaiser und Reichskanzler.

Am Norden unserer Heimat, dort, wo die walden Buchen des Schmalenlandes...

Nicht aus politischen Notwendigkeiten heraus war der unliebe Konflikt geboren, der vier Jahre lang unseren Monarchen von seinem treuen Rathgeber...

Nicht wird Fünftagesruhe gelten nach dem Tode des Kaisers, nicht nach freigerichteten Thaten...

Audiat et altera pars!

Am Sonntagabend sagte der Bund der Landwirthe im Preussland - eine in positiver Vertretung eines schwer bedrohten Standes...

Im Allgemeinen herrschte die feste, fröhliche Stimmung vor und der erste Redner, Herr Kommerzien-Rath Senneberg...

Ausdruck gelangt, die Autaverhältnisse eigentlich irrelevant seien! Der zweite der Redner, ein Herr von Richter...

Siehe man es nicht gemüth, so hätte die Veranlassung im Konzerthause zu Berlin es neuerdings bewiesen: nicht Latein...

(Nachdruck verboten.)

Mittheilungen über Deutschlands Kolonialbestimmungen...

Nach einem Vortrage des Reichslandw. Dr. Oscar Vorherr, gehalten am 2. Februar 1894 in den Vorlesungen des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Halle a. d. Saale.

erhoffen, wenn man ihren Nutzen nachschaut, ausschließlich aus ihren Kolonien und es ist wohl der erste und vornehmste Grundgedanke der Volkswirthschaft und Nationalökonomie...

fallen, seine Kolonien, die ca 41000 000 Meilen umfassen, zu erlangen - lange zu erhalten, bis die Kolonien in der Lage sind Kapital und Zinsen zurückzuführen...

„Es wird so recht mit einem Male  
Ein nie gekannter Aufschwung blühen  
Dah nicht viel eine tollehafte  
Verbilligung um ganz Berlin.“  
Ulad u.

### Deutsches Reich.

\* Wie man und weisheit, ist der Befehl ergangen, daß das Marienburg Geschloß bis zum Sommer unter allen Umständen fertig gestellt werden muß, da es Majestät beim Kaiserthronen dabeist ein großes Gefäß zu geben gebent. Die Tage, an denen das Manöver stattfinden wird, sind noch nicht bekannt, sicher dürfte es sein, daß Marienburg der Schapulaß großer Ereignisse sein wird. Der letzte Kaiser hat sich nicht wenig auf die prosperierende Anwesenheit des österreichischen Kaisers, von dem wir bereits Sonnabend zu berichten in der Lage waren, bejehien. (Die Red.)

\* Wie verläuft, trifft die russische Regierung bereits alle Vorbereitungen, um sofort nach dem Inkrafttreten des deutsch-russischen Handelsvertrages eine vereinfachte Zollabfertigung an der deutschen Grenze durchzuführen zu können.

\* Der Abgeordnete Singer hat den Antrag gestellt, dem § 1 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches folgende veränderte Fassung zu geben: „Das Verhältniß zwischen dem Prinzipal und jedem Kollektortheiljahre nach vorzuziehender feststehender Abfertigung aufgehoben werden. Werden andere Kundschäftskonten vereinbart, so müssen sie für beide Theile gleich sein, jedoch ist die Vereinbarung einer Vereinbarung als einmütig, auf den ersten des Kollektortheils gefestigt fündig unzulässig. Vereinbarungen, welche diese Bestimmungen sündersuchen, sind nichtig.“

\* Katholische Abtheilung im Kultusministerium? Der „Vollst. Ztg.“ geht als „zuverlässig“ die Mitteilung zu, daß man an mangelnder Stelle mit dem Gedanken umgeht, im Kultusministerium eine katholische Abtheilung zu bilden, die die Verwaltung der katholischen Abtheilung im Kultusministerium durchzuführen, welche der Minister dieses Amtes nicht ausführen kann. Die Forderung nach einer solchen ist bekanntlich immer oder wenigstens in dem Maße, in dem die katholische Kirche in der Provinz an Bedeutung gewonnen hat, um so mehr. Der Kultusminister Hoffe soll aber mit dem Gedanken keine Rechnung führen, sondern die Verwaltung der katholischen Abtheilung im Kultusministerium durchzuführen, welche der Minister dieses Amtes nicht ausführen kann. Die Forderung nach einer solchen ist bekanntlich immer oder wenigstens in dem Maße, in dem die katholische Kirche in der Provinz an Bedeutung gewonnen hat, um so mehr. Der Kultusminister Hoffe soll aber mit dem Gedanken keine Rechnung führen, sondern die Verwaltung der katholischen Abtheilung im Kultusministerium durchzuführen, welche der Minister dieses Amtes nicht ausführen kann.

\* Wie die „Kreuzzeit.“ aus sicherer Quelle erfährt, steht es fest, daß die Kaiserliche Kommission ihren Willen durchgesetzt hat und die „Wahlkassette fallen.“ Es ist zu voraussetzen, daß ein 21-Stunden-Gesetz, so fürchtbar das Wort, wie es neuerdings üblich geworden, nicht ausbleiben wird.

\* Aus Stuttgart wird gemeldet, daß der Kaiser von Oesterreich den württembergischen Hofe im April einen Besuch abgeben wird.

\* Nummer von Neuem suchen sich die Freunde des russischen Handelsvertrages Mühe zu machen durch Zensur von Nachrichten über den Verlauf des Handelsvertrages. Bei dieser Gelegenheit ist es heute die „Allg. Ztg.“, so fürchtbar das Wort, wie es neuerdings üblich geworden, nicht ausbleiben wird.

Wolke gegen 30 Millionen Rub betragen.“ (Das wären also nicht wenig, auf rund 490 000 Tonnem!)

\* Zur Nieren-Krankheit. Kapitän auf See Reidenmann, Anwanderer, hat eine Nieren-Krankheit erlitten, die durch die Bemerkung der Nieren-Krankheit eine warme Natur über alle 42 Todten. Viele Reine fordern zur Beherrschung auf. Die sieben Bewundern sind außer Lebensgefahr.

\* Aus Heutigen wird berichtet, daß auf die Aufforderung des Reichsvereins, für den „Vereinsvertrag“ zwischen Rußland und dem Deutschen Reich, der Abgeordnete Wegener sich bereit erklärt hat, sein Mandat niederzulegen.

\* Die öffentlichen Gesundheitsverhältnisse Europas erscheinen zur Zeit insofern seitlich befriedigend, als unter Weisheit von verheerenden Seuchen, insbesondere von Cholera-Epidemien, mit Ausnahme einiger russischer Ostküste und der konstantinopeler Ausbruchfälle, demalen frei ergeht. In Konstantinopel scheint es sich nicht sowohl um den Ausbruch eines Uebels zu handeln, dessen Reime etwa im Boden übermüht hätten, sondern um eine zufällige Infektion, gegen welche sofort mit Kadaver eingegriffen worden ist. Was die seit Dezember v. J. in Belgien — Namur und Umgebung — beobachteten Cholerafälle betrifft, so beträgt die Zahl der tödtlich verlaufenen bis heute 40, von einer eigentlichen Epidemie kann also nicht wohl gesprochen werden, ebensowenig wie in Saint-Trou, wo seit dem 31. Januar überhaupt kein Cholerafall mehr zur Kenntnis der Sanitätsbehörden gekommen ist. An beiden Orten ist die Seuche mit in einer so milden Form ausgebrochen, daß weitere Schritte sich durch nicht beirruhigt gefühlt haben, und daß insbesondere der internationale Durchgangskreis Belgien ablosst keinen das Publikum irgendwie beunruhigenden Maßregeln unterworfen zu werden braucht.

### Ausland.

\* Oesterreich. Im Hofe der Regierung wurde nach Uebereinkunft großer Schwierigkeiten eine Einigung über die wesentlichen Bestimmungen der Wahlreformvorlage erzielt. Sofort nach Beginn der Tagung des Parlaments wird das Ministerium den Führern der großen Parteien die Grundzüge der neuen Wahlreform mittheilen und nach deren Gutheißung die Vorarbeiten einbringen.

\* Der französische Botschafter Lage staltete, wie wir erfahren, dem Grafen Kaloky einen Besuch ab, um im Auftrage der französischen Regierung mitzuthun, daß die beide über den projektierten Besuch des Kaiserpaars in Nizza sehr erfreut sei und daß sie alles aufbieten werde, um dem hohen Paare den Aufenthalt zu einem angenehmen zu gestalten.

\* Italien. Die Erklärungen, mit welchen die Regierung vor die Kammer treten wird, lauten kurz und bündig und fassen als allgemeine Züge das wirtschaftliche und politische Programm zusammen, von dessen Ausführung die Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalt, die Herabsetzung des Notenumsatzes, die Herabsetzung schwebender Schulden und die Lösung der Agrarfrage abhängig gemacht wird. Die Regierung wird an ihrem Programm nichts festhalten und auch die Haltung der Kammer wird keinen Einfluss auf die von ihr beabsichtigte Aktion ausüben.

\* England. Durch eingehende, polizeiliche Durchsicht der im Autonomie-Klub beschlagene Schriften sollen zwei neue anarchistische Attentate verrielt worden sein. Aus diesen, auf buntem Papier gedruckten Manifesten ergab sich, daß zwischen dem Londoner Anarchisten und dem anarchistischen Botschafter in London, die beiden die engsten Beziehungen besitzen. Die bekanntesten Mitglieder sollen auf gerichtlichem Wege verfolgt werden. Da die besitzten der Anarchisten größtentheils das Land verlassen haben, soll der Autonomie-Klub geschlossen werden.

\* Vorgestern Abend circulirte in London in politischen Kreisen das Gerücht von bevorstehenden Änderungen im Cabinet. Nach der ministeriellen „Abendpost-Gazette“ hat der Premierminister Gladstone vollständig den Gebrauch eines Auges durch Sinar verloren, und auf dem anderen Auge hat die Staarbildung begonnen. Der Herr Minister hat bereits vorläufig Gladstone eine Operation des Auges erbeten, damit er, wenn das andere erblinden sollte, wenigstens dieses gebrauchen könne. Sein nach dem Tode Carlisle behandelnder Arzt Stranger lehnte das Annehmen jedoch unter allerhand Vorwänden ab, vermutlich weil er eine Operation in Gladstones Alter für gefährlich hielt. Dieser Umstand erklärt die Reserve in Gladstones Dementi in der „Hall Gazette“, welche seinen Rücktritt als bereits vollendete Thatsache gemeldet hatte.

\* Rußland, vom Petersburg, 16. Februar. Trodten der Abreise des russisch-deutschen Handelsvertrages in russischen Kreisen des Exterieurs einen selbstverständlich sehr günstigen Eindruck gemacht hat, so ist nun doch hier weit davon entfernt, dem Panfaktismus und Chauvinismus deshals zu entsagen. Die Politik Rußlands wird trotz der Beirathung, welche Platz greifen hat, und trotz des offensbaren Unmuths, der gegen Frankreich wegen der beabsichtigten Erhöhung der dortigen Getreibeölle herrscht, in der gleichen Weise geführt wie früher. Um alle Zweifel in dieser Hinsicht zu zerstreuen, hat die „Mon. Wremja“ deren Beziehungen zum Ministerium des Auswärtigen, speziell zum Geheimrath Schidlovsk, notorisch sind, in diesen Tagen einen hochförmlichen Artikel gebracht, der die Freundschaft von mehreren Bestimmungen bestehen soll und die Wärdigen der Regierung frei stellt. Es wird dort ausgesprochen, daß Rußland die Erhöhung der französischen Getreibeölle als eine rein innere Angelegenheit betrachte, in die es sich nicht mischen werde: es sei ferner ein Fehler, wenn man die Freundschaft der Staaten in irgend einer Hinsicht in Beziehung setze zur Wirtschaftspolitik. Die Annäherung Rußlands und Frankreichs sei durch politische Erwägungen bedingt worden und werde unabhängig von wirtschaftlichen Maßnahmen bestehen bleiben. Auch der mit Deutschland abgeschlossene Handelsvertrag handele die Freundschaft nicht zu beunruhigen, denn das Abhängigkeit der Handelsverhältnisse sei bereits zu der Zeit klar erkannt worden, als das Geschwader des Admirals Welan sich nach Toulon zu dampfen. Die Ereignisse von Kronstadt und Toulon gehörten eben einem anderen Gebiet an, als ein Handelsvertrag und durch die Erhöhung der französischen Getreibeölle werde daran nichts geändert. Dieser Artikel ist in gegenwärtiger Zeit um so bemerkenswerth, als Herr von Giers, der Freund Deutschlands, in nächster Zeit eine längere Reise nach Italien antritt und der französische Botschafter in Wien, während der Anwesenheit des Ministers des Auswärtigen in Wien verweilt wird.

\* Frankreich. Dem „Gaulois“ zufolge soll Präsident Carnot entlassen sein, auf eine neue jährliche Candidatur der Präsidentschaft zu verzichten.

\* Spanien. Im Madrid circulirt das Gerücht, der Ministerpräsident Sagasta sei bedingt, seine Demission einzureichen. Als Motiv für diesen Schritt soll der Minister seine schwächende Gesundheit angeben; andererseits behauptet man, daß Sagasta

mit der inneren Situation des Landes unzufrieden sein soll.

\* Die Deputirten der Provinz Navarra sind abgereist und weigern sich, den Cortes das Recht zu erteilen, den Vertrag vom Jahre 1841 abzuändern, durch welchen die Höhe der Steuern in Navarra für immer festgesetzt ist. Die Cortes, eine große Anzahl von jüngeren Offizieren der Kavallerie hat in Navarra nachgedacht. Den Antrag hat das Offizierscorps eines in Navarra stehenden Infanterie-Regiments gemacht. Da aber auch aus der Provinz Navarra ähnlicher Art einlaufen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß wir es bei allen diesen Einzelheiten um die Entlassung aus dem aktiven Militärdienst mit einer wohlbedenklichen Kundgebung gegen die Armeeverwaltung und den Kriegsminister Jaques Kabanay zu thun haben. Derselbe war kürzlich Gesandter eines heftigen parlamentarischen Angriffes gewesen, wobei ihm besonders eine Verhöhnung der „Protestantismus“ vorgeworfen worden war. Kabanay hat sich nun zwar gegen diese Beschuldigungen sehr entschieden verwehrt. Einiges davon scheint aber auf ihm doch lasten geblieben zu sein. Namentlich wird ihm von den jüngeren Kavallerieoffizieren vorgeworfen, daß er durch zahlreiche Einschüchterung begünstigter Offiziere anderer Waffengattungen in den Status der Kavallerie-Regimenter die Beförderung der in letzteren stündig dienenden Offiziere erschwere. Außerdem wird über den Inspektor der Kavallerie, General Canitz, geflagt, der als ein aus der Infanterie herangezogener General bei den Kavallerieoffizieren nicht sehr beliebt gewesen sei, außerdem durch unehrenhafte Strategien die Infanterie geschwächt haben soll. Heute meldet hierzu der Telegraph, daß die Entlassungsgesuche angenommen sind.

\* Serbien. In die Neuß erschienenen „Zastava“, welche mit den Habsbaken Serbie genaue Fühlung hat, bringt einen Artikel, welcher erhebliches Aufsehen erregt. Die Zeitung fordert in demselben geradezu zum Umsturz auf und macht geltend, daß ein Prinz aus dem Hause Romanow den serbischen Thron bestiegen müßte.

### Zum jüngsten Pariser Wundenanentat.

Dem, allerdings nicht der Geschichtliche der transalpinen Welt, die jüngsten bis anhin größten und gewaltigsten Anentat, welches über den Atlantik im Café Terminus und deren Ueberlager, allmählich zu stehen. Nachdem die Polizei sich vergeblich umgesehen hatte, um die letzte Wohnung Emile Henry's zu finden, ist man die Spur gefunden. Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind.

Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind. Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind. Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind.

Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind. Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind. Der Herr Emile Henry's in Belleville letzte gefundene Wohnung war, welche die Entlassungsgesuche angenommen sind.

\* Heer und Marine. Ueber die größeren Truppenübungen im Jahre 1894 hat der Kaiser nachfolgende Rabinetsordnung erlassen:

1) Das 1. und 17. Armeekorps halten November vor Mir ab. Jedes Armeekorps hat für sich große Parade und Armeekorps-Übungen stattfinden. Die Bestimmungen der Rabinetsordnung sind dem Kaiser genehmigt. Die Bestimmung der Führung des militärischen Feindes behalte ich Mir vor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189402192-11/fragment/page=0002



**Für Confirmandinnen**  
**Unterröcke, Corsets, Taschentücher**

empfehlen in  
 bekannt  
 grosser  
 Auswahl  
 sehr billig  
 18810

**A. Huth & Co.**

**Neue Sing-Akademie.**  
 Montag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr  
 im Volksschulsaale  
**Beethoven**, „Die Ruinen von Athen.“  
**M. Bruch**, „Das Feuerkreuz.“  
 Solisten: Fr. Dor. Schmidt aus Frankfurt a. M., Herr H. Gausche aus Kreuznach, ein Vereinsmitglied.  
 Numerierte Billets zu . . . . . Mik. 3.00  
 Unnumeriert zu . . . . . „ 2.00  
 Zur Generalpr. Montag fr. 11 U. „ 0.25  
 Texte zu . . . . . „ 0.25  
 Ende des Concertes 9 1/4 Uhr. [9426]

**Stadt-Theater.**  
 Montag, den 19. Februar 1894.  
 153. Vorstellung. 113. Abonn.-Vorstellung.  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
**Zweites und letztes Gastspiel des  
 Sammerjägers Max Alvary.**  
**Tannhäuser.**  
 Tannhäuser — Max Alvary  
 als letztes Gastspiel.

Staatlich genehmigte  
**Privatknabenschule in Halle,**  
 Friedrichstrasse 24.  
 Unterricht in Klassen von geringer Schülerszahl. [9425]  
 Gymnasial- und Realklassen.  
 Beginn des neuen Schuljahres Donnerstag, den 5. April.  
**F. Hütter. A. Zander.**

**Deutsches Secthaus,**  
 Gr. Ulrichstrasse 40,  
 hält seine angenehmen Lokalitäten zur Abhaltung kleiner Diners und Soupers,  
**vorzügliche Küche,**  
 prima holländer Anstern  
 bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll [9380]  
**Wilhelm Heinrich.**

**Stadt-Theater.**  
 Dienstag, den 20. Februar 1894.  
 154. Vorstellung. 114. Abonn.-Vorstellung.  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
**Zamora.**  
 Musterdrama in 1 Akt von Adolf Stieler.  
 Personen:  
 Gonzalo de Uta, ein  
 portugiesischer Soldater Jr. Caliga.  
 Francisco de Bellanara,  
 Schiffsführer. „ B. Wierl.  
 Valeria, seine Schwester. „ Caliga Wtl.  
 Zamora, eine junge In-  
 dianerin. „ E. Bremer.  
 Theopa, ihr Diener. „ E. Kunoel.  
 Matrosen und Schiffsjungen.  
 Die Handlung spielt auf einer unbe-  
 wohnten Insel im Antillen-Meer gegen  
 Anfang des 17. Jahrhunderts.

**Bürger-Mädchenschule (Mittelschule)**  
 in den Francke'schen Stiftungen.  
 Da zu Ostern d. J. zwei Unterklassen eingerichtet werden, so können noch  
 einige Schülerinnen Aufnahme finden. Da bitte, etwaige Anmeldungen mit an den  
 Wochentagen von 12—1 Uhr baldigst zugehen zu lassen. [9412]  
**Trebst, Schulinспекtor.**

**Knabenschule-Kleider, schwarz und farbig,**  
 empfiehlt billigt  
 Frau Marie Köibel, Alter Markt 2, II.

**C. L. Blau's**  
 Conditorei u. Frucht-Conserven-Fabrik  
 en gros — gegründet 1843 — en detail  
 Inh. Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 59,  
 empfiehlt den besten Desserts seine vorzüglichst eingemachten  
 Früchte zum billigen Einkauf. [9181]  
**Baumkuchen à la Blau.**  
 Bringt meine seit über 50 Jahren berühmten Baumkuchen  
 in empfehlende Erinnerung; doch sind solche auf Wunsch auch nach  
 Selbstverfertigung zu bekommen.  
 Preislisten post- und kostenfrei. [93]

**Baufe.**  
 Sierauf:  
**Der Zauberkönig.**  
 Lustspiel in 3 Akten von Franz Keller.  
 Personen:  
 Professor Frey, Altonow  
 Dr. Conrad Stahl . . . . . G. Abler.  
 Frau Stecker . . . . . G. Bach.  
 Eleng, Kellner . . . . . M. Schumacher.  
 Frau Frau . . . . . H. Hla.  
 Frau, heiserer Todler. „ M. Schneider.  
 Louise Stein . . . . . M. Minard-Pauli.  
 Dr. Kerpins . . . . . M. Kühne.  
 Ein Kellner. „ Fr. Kuffhardt.  
 Et der Handlung: Ein kleines Bad  
 im Gebirge.  
 Nach dem 2. Akte Pause.  
 Ende nach 10 Uhr.  
 Mittwoch, den 21. Februar 1894.  
 155. Vorstellung. 114. Abonn.-Vorstellung.  
 Abends 7 1/2 Uhr.  
**Charley's Tante.**  
 Schwank in 3 Akten von Brandon  
 Thomas.

**Grosse Lotterie zum Besten der Kinderheilstätte**  
 zu Salungen.  
 Ziehung am 8., 9. und 10. März 1894 zu Mönchingen.  
 5000 Gewinne. Hauptgewinne i. W. von 50 000 Mk., 10 000 Mk.,  
 5000 Mk. u. s. w.  
 Preis des Looses 1 Mark. (Porto und Liste 30 Pf.)

**IV. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie.**  
 Ziehung am 12. und 13. April 1894.  
 3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 215 000 Mark, außer-  
 dem 100 Gewinne im Gesammtbetrage i. W. von 45 000 Mark.  
 Preis des Looses 3 Mark (Porto und Liste 30 Pf.)

**19 Stettiner Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung am 8. Mai 1894.  
 2012 Gewinne i. W. von 240 000 Mk., Hauptgewinne: 16 Equipagen  
 und 200 Pferde.  
 Preis des Looses 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto und Liste 30 Pf.)  
 Zu beziehen durch die  
**Expedition der Halleschen Zeitung**  
 Leipzigerstrasse 87.

**Messina-Blut-Apfelsinen**  
 Marke: Mariano Costarelli und Agli.  
 bekanntlich die feinste und süsseste Frucht, empfohlen  
 Telephone 414. **Sprengel & Hink.** Leipziger  
 Str. 2.

**Tapeten**  
 K. Rapsilber s.  
 Jetzt [9261]  
 Schmeerstrasse 1.

**Wildhagen'sche**  
**Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule**  
 Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar. Malschule für Damen.  
**Tochter-Pensionat**  
 Halle a. S., Heinrichstr. 1 [923]  
 Unterrichtlicher in Kursen für: Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Muster-  
 zeichnen, Maschinennähen, Wischschneiderei, Schneiderei, Putzmachen,  
 Buchführung. — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen. Kochschule. —  
 Haushaltungskurse. Die neuen Kurse beginnen am 3. April.  
 Auskunft, Prospekte franco nur durch die  
**Vorsteherin Elise Gehrts-Wildhagen.**

**Carola-Verein.**  
 Söb. Fach- u. wobl. Gewerbelehrl., Handarbeitlchr.-Seminar.  
 Tages- und Abend-Haushaltungsschule. [9422]  
**Leipzig, Ecke der Dorotheenstr. und St. Burggasse 2.**  
 Die von den Herren Ministerial- u. Schulrathen als praktische Fortbildungsschule  
 anerkannte Anstalt beginnt am 2. April d. J. in allen ihren Abtheilungen  
 neue Kurse.  
 Der Unterricht der Abtheilung „wichtige Gewerbelehre“ und derjenige der  
 „Haushaltungsschule“ ist für jüngere konfirmande Mädchen und auf ein- und zwei-  
 stündige Kurse berechnet.  
 An die verschiedenen Einzelstufen der „Söbren Fortbildung“ ist von jetzt an  
 der Unterricht im Kunstfächer auf der Nähmaschine angefügt, und kann die Erlernung  
 der aus Chicago nach Deutschland gebrachten Arbeit sowohl zu beruflicher Ver-  
 wertung als zu Dekorationszwecke u. dergl. als auch kunstliebenden Damen zu beliebiger  
 Verwendung dienen.  
 Für auswärtige Schülerinnen werden auf Wunsch gewissenhafte Pensionen  
 vermittelt.  
 Prospekte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt.  
 Frau Auguste Busch, Oberin.

**Auswärtige Theater:**  
 Magdeburg: Stadttheater: Dienstag: Lucinde u. Zigeuner; Mittwoch: Die Hölle von Zoloto.  
 Leipzig: Neues Theater: Dienstag: Torquato Tasso; — Altes Theater: Dienstag: Grot und Zimmermann.  
 Erfurt: Hoftheater: Dienstag: Der Eisenreich; Mittwoch: (für Wittens-  
 berg-Bühnen) Die flegende Hol-  
 länder (u. Wilde als Gast).  
 Weimar: Hoftheater: Dienstag: Der Barbier von Sevilla; Mittwoch: Johanna von Lauris.  
 Gotha: Hoftheater: Dienstag: Der Teufelsberg; Mittwoch: Doktor Klaus.  
 Altenburg: Hoftheater: Dienstag: Guitao III. (Gastspiel Carl Heiser  
 und Paul Wiede aus Weimar); —  
 Mittwoch: Der Herr Senator.  
 Rochlitz: Theater: Sonntag 27. Febr.  
 bis 2. März: Gastspiele von Rudolf  
 Lüge.  
 Gera: Kurfürst. Theater: Dienstag: Die Mithildis; Mittwoch: Die Groß-  
 häubler.  
 Rudolstadt: Kurfürst. Theater: Dienstag:  
 — Mittwoch: Der Kompanon.  
 Sondershausen: Kurfürst. Theater: Dienst-  
 tag: Der Schauf; — Mittwoch: —

**Sing-Academie.**  
 Dienstag 8 U. Lieb Volcksch. Nach.  
 Matthäus-Passion. Wegen nahe bevor-  
 stehender Aufz. allseitiger Besuch erbeten.

**Pianos** von J. Gerichs  
 Leipzig, Burg-  
 & Spangenberg-Str. empfiehlt in großer  
 Auswahl zu mäßigem Preise.  
**B. Böll, An der Universität 1.**  
 Ein Hausen gute Futterpreisen  
 liegt zu verkaufen Radewell Str. 1.

**Wintergarten-  
 Theater.**  
 Nur kurzes Gastspiel  
 der Baronessen  
 Geschw. Asbott.  
 Das mysteriöse Duo  
 Fly und Slade.  
 Das arkonische  
**Riesen-  
 Orchester.**  
 Der grollige Neger  
 Jones.  
 Troupe Largard.  
 Daytons Troupe.  
 14 grosse  
 Elite-Nummern.  
 Anfang 8 Uhr.

**Für  
 Papierhandlungen.**  
 Gesindedienstbücher,  
 neue polizeiliche An-  
 und Abmeldeformulare,  
 Quittungsformulare,  
 Rechnungen,  
 Mittheilungszettel u.  
 hält stets vorräthig und empfiehlt zu  
 billigen Preisen [923]  
**Buchdruckerei  
 der Halleschen Zeitung,**  
 Leipzigerstrasse 87.

**Hammelen und -Hüden**  
 à Pfund 50 4.  
**Halbskenen und -Hüden**  
 à Pfund 55 4.  
 empfiehlt in prima Qualität. [9256]  
**Julius Wiegand, Nordhaußen.**

**Bernburgerstr. 9**  
 Ecke Mühlweg. [9434]  
**Gettrücklinge,  
 ff. Kieler Sprotten**  
 empfiehlt  
**W. Assmann.**

Zur Anfertigung gutstehender  
**Damen-Costüme**  
 empfiehlt sich  
**Marie Donath,**  
 Damenschneiderin,  
 Grosse Ritterstrasse No. 2.  
**Bohnerwische, per Pfd. 1 SW.** [9434]  
**Stahlspähne, per Pfd. 60 SW.**  
 liefert in bester Qualität  
 Gr. Ulrichstrasse 9, F. A. Patz.  
 neb. Mars la Tour.  
**Speisekartoffeln.**  
 2000 Geunter, feiner Bistritz  
 Saat-Erbsen vorzüglicher Qualität. [9422]  
 empfiehlt  
 Domaine Lettin, d. Halle a. S.  
 Mit 1 Beilage.

Für den Inertheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse 87.

Zum Straßennuß in Eiselen.

Es ist wiederholt in mehr oder minder heftig ausgesprochener Weise in Artikeln über die Vorgänge in der Zeitung...

Manchen diese Erklärungen in die Öffentlichkeit gelangt sind, war zu erwarten, daß von weiteren Vorwürfen der bezüchteten Art Abstand genommen werden würde...

Es werden nach wie vor neue Theorien mit positiver Sicherheit in die Welt gesetzt und der Hype zur Berichtigung angeboten. Die Kolossalität Eiselen's haben sich meist einer gewissen Zurückhaltung gegen solche Artikel befähigt...

Wir sind in der Lage, angeben zu können, daß der au. Artikel von keinem der in Eiselen wohnenden Oberlehrer a. D. verfaßt worden ist, und nehmen an, daß er von jemandem herrührt, welcher der Gemeinlichkeit etwas an Feinde finden will...

- Die Theorie des emeritierten Oberlehrers ist bisher durch gar nicht zu bewiesen, während, wie aus beider Quelle mitgeteilt werden kann, die angelegten homöopathischen Verordnungen...

Es werden nach wie vor neue Theorien mit positiver Sicherheit in die Welt gesetzt und der Hype zur Berichtigung angeboten. Die Kolossalität Eiselen's haben sich meist einer gewissen Zurückhaltung gegen solche Artikel befähigt...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— Berlin. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses ist folgende Resolution angenommen: Die Staatsregierung...

— Im Vorergerichte wurde am Sonnabend im Hinblick auf die bevorstehende Bezahlung der Bau-Geld-Vorschläge durch die Statoren...

Halle'sche Kolonialnachrichten vom 19. Februar.

— Im Vorergerichte wurde am Sonnabend im Hinblick auf die bevorstehende Bezahlung der Bau-Geld-Vorschläge durch die Statoren...

— Der Zweigverein des evang. Bundes für Gebirgs- und Waldarbeit in der Provinz Sachsen...

— In der letzten Abtheilung des Volkskurses als Gedenktage...

— Die nach dem Tod des Hülfsamtsbeständigen des Kreisamts...

— Die nach dem Tod des Hülfsamtsbeständigen des Kreisamts...

Ende December 1894 nach dem Remittiren des Stempels gegen Frankfurt am 10 oder 3 Pfennig bei gleichzeitigen Rückentausch des Betrages der Vertheilungskosten von 1 Pfennig für den Briefumschlag...

— Aus dem Bureau des Stahlwerks wird uns geschrieben: Am kommenden Freitag den 25. Februar geht erstmalig die Sopha'sche Tragödie Antigone in der Uebersetzung von Donner und mit der Musik von Mendelssohn in Scene...

— In der letzten Abtheilung des Volkskurses als Gedenktage...

— In der letzten Abtheilung des Volkskurses als Gedenktage...

— In der letzten Abtheilung des Volkskurses als Gedenktage...

Theater und Musik.

W. G. Halle a. S., 19. Februar. Stadttheater. (Der Bauberlebung, Lustspiel von Franz Treller.) Treller, Treller, wer bist du?...





